

REZENSION

Biehl, Pia

Auf dem Weg zur Mitte. Den FirmGottesdienst feiern und verstehen Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 2008, 88 Seiten

Kurzinfo

Die Verfasserin stellt sich der Aufgabe, dass Firmkandidaten nicht immer mit gottesdienstlichen Feiern vertraut sind und stellt daher zehn Gottesdienste vor, acht Wortgottesfeiern, eine Eucharistiefeier und eine Anbetungsstunde, die in zentrale Vollzüge und Themen des (Firm-)Gottesdienstes einführen sollen. Einzelne Textbausteine und einige wenige Anregungen, u.a. zur Gottesdienstgestaltung, runden das Büchlein ab.

Themen der Gottesdienstvorschläge:

- „Unterwegs zu dir“
- Das Schuldbekenntnis
- Gloria – Fan-Gesänge in der Kirche?
- Gottes Wort im Gottesdienst
- Das Vaterunser
- Die Taufe und ihre Zeichen
- Komm herab, o Heiliger Geist – Das Sakrament der Firmung
- Das Fest der Versöhnung
- Eine Eucharistiefeier
- Anbetung – Ein Experiment

Anhang

1. Der Aufbau des Gottesdienstes – ein roter Faden
2. Die Mitgestaltung des Gottesdienstes – ein Lektorentaining
3. Textbausteine für den Gottesdienst – Thema „Heiliger Geist“
4. Bausteine für Meditationen, Gottesdienste etc. – Thema „Was ist Zeit?“
5. Aktivitäten in der Firmvorbereitung oder Jugendpastoral während der Fastenzeit

Gesamteindruck

Die Gottesdienstvorschläge machen deutlich, wie wichtig es ist, mit Firmkandidaten Gottesdienst-Feiern auch wirklich einzuüben. Bei dieser Gelegenheit auch katechetische Elemente einfließen zu lassen, ist durchaus möglich (man denke nur an die altkirchliche Tradition der mystagogischen Katechesen!). Allerdings sollte man sich auch davor hüten, Gottesdienste katechetisch zu verzwecken. Grundsätzlich wäre denkbar, die Firmvorbereitung allein mit der Feier von Gottesdiensten zu vollziehen, für diesen Fall aber sind die hier vorgestellten Entwürfe letztlich doch zu schlicht und lassen zu wenig von der Fülle der Liturgie, die sich im Laufe eines Kirchenjahres entfaltet, „überkommen“. Zusammen mit weiteren Elementen jedoch können diese Gottesdienstvorschläge eine Bereicherung darstellen. Sie sind fertig ausformuliert und mit wenig Vorbereitung durchführbar. Daher vielleicht

gerade auch in Zeiten eine Hilfe, in der verstärkt nicht theologisch ausgebildete Katechetinnen und Katecheten Verantwortung übernehmen (müssen).

Der Anhang erscheint etwas beliebig und zufällig. Wer hier umfangreiche Konzepte erwartet, wird eher enttäuscht sein. Die wenigen Textbausteine sind bereits bekannt, die Anregungen bieten für erfahrene Katecheten nicht viel Neues.

Patrik C. Horing